

# Teilzeitanträge abgelehnt wg. Lehrermangels

Beitrag von „Frappier“ vom 11. Oktober 2019 11:23

## Zitat von Bolzbold

Was hier übersehen wird, ist meines Erachtens, dass es nicht um die "Planung" oder die Einstellung geht, dass man sich nicht als Teilzeitkraft selbst verheizt. Es geht darum, dass der systemische Normaufwand nicht anteilig reduziert werden kann und so eine 50%-Stelle nicht effektiv 50% der Arbeitszeit entspricht. Gerade weil man ja nun mehr Zeit hat, Dinge zu Ende zu bringen, wird man diese ohne es explizit vorzuhaben, wohl dafür nutzen und letztlich mehr als die intendierten 50% arbeiten. Als Vollzeitkraft muss ich Dinge ggf. kürzer, effizienter oder häufiger nach dem Pareto-Prinzip erledigen, weil ich sonst gar nicht hinkomme. Als Teilzeitkraft muss ich das nicht, es sei denn, ich hätte meine durch die Teilzeit frei gewordene Zeit komplett mit anderen Dingen gefüllt. Dann wäre ich ggf. aber wieder auf demselben Stresslevel wie vorher.

Dass TZ-Kräfte mitunter die Preise verderben, ist ein Faktum. Es ist keine böse Absicht, aber es lässt sich augenscheinlich auch nicht vermeiden.

Dass man durch die unteilbaren Aufgaben einen Nachteil hat, ist klar. Da ist aber auch noch die andere Seite von TZ, die ich bei uns klar sehe. Die TZ-Kräfte haben meist eine KL und damit auch den Unterricht in ihren Fächern in der Klasse. Das haben sie dann überwiegend in der Schublade. Da die KL ziemlich viele Stunden in den Klassen haben und das somit den Hauptteil ihres Deputats ausmacht, geht der Kelch des fachfremden Unterrichts oder Lückenstopfens sehr häufig an ihnen vorbei. Den Kelch darf man dann eher als Vollzeitkraft bei uns austrinken. Das gleicht sich dann in meinen Augen aus.